

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:
V/0114/2006
Auskunft erteilt: Herr Mörchen
Ruf: 492 40 50
E-Mail: MoerchW@stadt-muenster.de
Datum: 13.02.2006

Betrifft

Umwandlung weiterer Schulen in Offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/2007

Beratungsfolge

21.02.2006	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Einbringung
01.03.2006	Ausländerbeirat	Anhörung
02.03.2006	Ausschuss für Gleichstellung	Vorberatung
07.03.2006	Kulturausschuss	Vorberatung
08.03.2006	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
08.03.2006	Sportausschuss	Vorberatung
09.03.2006	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	Anhörung
14.03.2006	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
14.03.2006	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
14.03.2006	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
16.03.2006	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
16.03.2006	Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen	Anhörung
16.03.2006	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
16.03.2006	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
21.03.2006	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
22.03.2006	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
29.03.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
05.04.2006	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, trotz der erheblichen kommunalen Haushaltsprobleme und der damit erforderlichen Konsolidierungserfordernisse zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des besonderen Profils der Stadt Münster als „City of Learning“, neben den bestehenden 26 Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab dem Schuljahr 2006/07 (01.08.2006) folgende Schulen als Offene Ganztagschulen im Primarbereich zu führen:

Stadtbezirk Münster-Mitte

Aegidii-Ludgeri-Schule
Johannisschule
Hermannschule
Gottfried-von-Cappenberg-Schule
Mauritzschule
Erich Kästner-Schule (Förderschule)

Stadtbezirk Münster-West

Marienschule Roxel
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge
Peter-Wust-Schule

Stadtbezirk Münster-Ost

Astrid Lindgren-Schule Gelmer

Stadtbezirk Münster-Südost

Nikolaischule Wolbeck
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelmodde
Idaschule / Pestalozzischule

Stadtbezirk Münster-Hiltrup

Grundschule Loevelingloh
Marienschule Hiltrup

2. Ab dem Schuljahr 2006/07 wird die Teilnehmerzahl an den Betreuungsangeboten „Schule von 8 bis 1“, „Offene Ganztagschule“ und an den sonstigen außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten an den Schulen, die nicht als Offene Ganztagschulen geführt werden, stadtweit auf 25 % der Gesamtschülerzahl beschränkt. Für weitere Bedarfe werden vor Ort sozialräumliche Lösungen durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und das Amt für Schule und Weiterbildung herbeigeführt.
3. Für den Investitionsbereich werden den Offenen Ganztagschulen wegen der auslaufenden Landesförderung über die in dieser Vorlage genannten Mittel hinaus keine weiteren Haushaltsmittel bereit gestellt.
4. Die Finanzformel, nach der sich das Budget für die Betreuung / Förderung der Schüler/innen in den Offenen Ganztagschulen berechnet, wird ab dem Schuljahr 2006/07 wie folgt verändert und bezieht sich ab dem 01.08.2006 auf alle, als Offene Ganztagschulen geführten Schulen (I. bis III. Staffel):

- An den Grundschulen wird eine Gruppenstärke von 25 Kindern, an den Förderschulen eine Gruppenstärke von 12 Kindern zugrunde gelegt (bisher konnte eine erste Offene Ganztagsschulgruppe im Grundschulbereich bereits ab 20 Kinder gebildet werden).
- In jeder Betreuungsgruppe können geringfügig Beschäftigte im Umfang von 21 Wochenstunden eingesetzt werden (bisher konnten in der 1. Betreuungsgruppe geringfügig Beschäftigte mit 25 Wochenstunden, in jeder weiteren Gruppe mit 23 Wochenstunden eingesetzt werden).
- Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 50. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe ein Betrag in Höhe von 1.400,00 € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für die Einrichtung jeder weiteren Gruppe (bisher wurde je Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung gestellt).
- Für Kinder der Offenen Ganztagsschule wird bei Bedarf ein Ferienbetreuungsangebot von insgesamt 3 Wochen im Schuljahr vorgehalten, welches in den Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagsschule enthalten ist. Darüber hinausgehende Bedarfe werden im Rahmen sozialräumlicher Lösungen herbeigeführt und sind durch die Eltern zusätzlich zu finanzieren (bisher kostenfreies Ferienbetreuungsangebot von insgesamt 6 Wochen im Jahr).
- Das bisher bereitgestellte Förderbudget für besondere Förderbedarfe / Kooperationsmodelle in Höhe von 275.000,00 € wird nicht erhöht. Es wird ab dem Schuljahr 2006/07 für alle Offenen Ganztagsschulen (I. bis III. Staffel) abrufbar sein.
- Veränderung der Elternbeiträge
Ab dem 01.08.2006 wird durch eine Änderung der Entgeltordnung „Förder- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler an Grund- und Sonderschulen und an offenen Ganztagsschulen im Primarbereich (einschl. der Klassen 5 und 6 im Sonderschulbereich)“ pro Monat ein Elternbeitrag bis maximal 150,00 € statt bisher 100,00 € erhoben. Die einkommensabhängigen Elternbeiträge werden dazu angepasst (s. Vorlage V/0084/2006).

5. Finanzierung

5.1 Personal- und Sachkosten

Sofern der Rat der Umwandlung der unter Ziffer 1. genannten Schulen in eine Offene Ganztagschule und der unter Ziffer 4. veränderten Finanzformel zustimmt, ergibt sich unter Berücksichtigung der veränderten Elternbeiträge und der zu erwartenden Landeszuweisungen zu den laufenden Kosten (ohne Investitionskosten) folgende Gesamtübersicht der Finanzierung: *)

	Ansatz 2005	2006	2007	2008	2009
Einnahmen					
Elternbeiträge	1.125.390 €	1.064.045 €	1.416.422 €	1.416.422 €	1.416.422 €
Landeszuwendung	1.153.300 €	1.737.352 €	2.125.050 €	2.125.050 €	2.125.050 €
gesamt	2.278.690 €	2.801.397 €	3.541.472 €	3.541.472 €	3.541.472 €
Ausgaben					
Personalkosten	2.559.531 €	3.466.160 €	4.203.120 €	4.203.120 €	4.203.120 €
Sachkosten	151.090 €	192.655 €	248.200 €	248.200 €	248.200 €
Grundbedarf gesamt	2.710.621 €	3.658.815 €	4.451.320 €	4.451.320 €	4.451.320 €
Förderfonds	397.220 €	287.700 €	275.000 €	275.000 €	275.000 €
Ferienbetreuung	124.000 €	284.090 €	305.000 €	305.000 €	305.000 €
Fortbildung		**) 15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Ausgaben ges.	3.231.841 €	4.230.605 €	5.046.320 €	5.046.320 €	5.046.320 €
Diff. Ausg./Einn.	953.151 €	1.429.208 €	1.504.848 €	1.504.848 €	1.504.848 €
Zuschuss lt. Etatentwurf	953.151 €	970.798 €	610.150 €	612.173 €	603.883 €
Mehrbedarf	0 €	458.410 €	894.698 €	892.675 €	900.965 €

Hinweis: Die Zahlen für 2005 entsprechen den Haushaltsansätzen.
Die Zahlen für 2006 entsprechen den Ansätzen **nach** der Konsolidierung

*) Die Finanzierung enthält die ab dem 01.08.2006 von den Schulen (einschließlich der III. Staffel OGTS) gemeldeten Bedarfe für alle Förder- und Betreuungsangebote.

**) Im Jahr 2006 stehen rd. 12.700,00 € aus dem Förderbudget für ein eingeschränktes Fortbildungsangebot zur Verfügung.

- 5.2 Die für das Haushaltsjahr 2006 erforderlichen Mittel in Höhe von 458.410,00 € werden haushaltsneutral durch Umbuchung von Haushaltsmitteln wie folgt finanziert:

Nr.	Betrag	Position	Haushaltstelle
1	40.000,- €	Schulbücher nach dem LFG	2..0.631.0000..
2	50.000,- €	Schülerfahrkosten	2..0.639.0000..
3	20.000,- €	Betriebskostenzuschuss Papst-Johannes-Schule	2710.718.0000.2
4	8.500,- €	Sachkosten ZA 10	2..0.500.0000..
5	1.500,- €	Erstattung von Leistungen an AWM	2.00.509.1000..
6	120.000,- €	Offene Ganztagschule - Ferienbetreuung -	2100.627.2110.0
7	212.280,- €	Offene Ganztagschule (Rest aus 2005)	2100.627.2100.4
8	6.130,- €	Ganztägige Betreuung - Sachkosten - (Rest aus 2005)	2100.627.1000.6
gesamt	458.410,- €		

Die unter den Positionen 6, 7 und 8 genannten Mittel können lediglich einmalig im Jahre 2006 zur Verfügung gestellt werden.

Von den für die Haushaltsjahre 2007 ff. zusätzlich erforderlichen Mittel werden 120.000 Euro aus dem Budget des Amtes für Schule und Weiterbildung finanziert. Die dann noch fehlenden Haushaltsmittel werden aus dem Gesamtbudget der Stadt Münster finanziert.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der für die Personal- und Sachkosten ab dem Haushaltsjahr 2007 ff. anfallende Mehrbedarf im städtischen Haushalt 2006 und im Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 bis 2009 über entsprechende Veränderungsblätter **zusätzlich bereitzustellen ist** und dies, obwohl aus rein finanzpolitischer Sicht vorstehende Maßnahmen **dem Konsolidierungsziel der zweiten Stufe (nachhaltige Einsparung weitere 30 Mio. Euro) entgegenstehen und zu weiteren nachhaltigen finanziellen Belastungen führen.**

Die Auswirkungen auf die einzelnen Haushaltsstellen in den jeweiligen Jahren können der Anlage 1 entnommen werden.

5.3 Personalkosten für Pädagogische Fachkräfte (Erzieher/innen)

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass in den vorgenannten Mehrbedarfen die Personalkosten für

- 11 Erzieher/innen der Entgeltgruppe 6/8 mit je 25 Wochenstunden
- 2 Erzieher/innen der Entgeltgruppe 6/8 mit je 19,25 Wochenstunden

enthalten sind, die den 16 OGTS-Schulen der III. Staffel zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus enthält der Mehrbedarf die Personalkosten für

- 15 Erzieher/innen mit der Entgeltgruppe 6/8 mit je 19,25 Wochenstunden,

die den bereits bestehenden Offenen Ganztagschulen (I. und II. Staffel) aufgrund des gestiegenen Bedarfes zur Verfügung gestellt werden.

Im Stellenplan 2006 werden hierfür zusätzlich folgende Stellen der Entgeltgruppe 6 eingerichtet:

11 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden (0,65 Stellenanteile),
17 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden (0,50 Stellenanteile),
insgesamt 15,65 Stellen.

- 5.4 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ausgaben für die Förder- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterrichtsvormittag an den Grund- und Förderschulen in der Primarstufe (einschl. der Klassen 5 und 6 an Förderschulen) von 3.231.841,00 € im Jahr 2005 auf 4.230.605,00 € im Jahr 2006 (Erhöhung um 458.410,00 €) und in den Jahren 2007 ff. auf 5.046.320,00 € (Erhöhung um rd. 894.700,00 €) steigen.
(Förder- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterrichtsvormittag = „Acht bis Eins“, „Offene Ganztagschule“, „Angebote an Nicht-Offenen-Ganztagschulen“)

6. Investitionen

- 6.1 Für notwendige Investitionen im Rahmen der dritten Ausbauphase offener Ganztagschulen werden im Haushaltsplan 2006, Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009 Mittel wie folgt **zusätzlich** veranschlagt:

HHSt.	Bezeichnung	Jahr	Betrag €	Bemerkung
Einnahmen				
2100.360.1760.3	Zuw. Bund Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	585.000	
		2007	1.600.000	
		2008		
		gesamt	2.185.000	
Ausgaben				
2100.940.1760.1	Bauk. Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	1.180.000	
		2007	710.000	
		2008		
		gesamt	1.890.000	
2100.935.1760.4	Besch. Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	260.000	
		2007	50.000	
		2008		
		gesamt	310.000	

Die notwendigen Veränderungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2006 werden von der Verwaltung gefertigt. Auch hier wird zur Kenntnis genommen, **dass diese Mehrkosten** sowohl die **Verschuldung erhöhen** als auch den **Verwaltungshaushalt durch Zinszahlungen nachhaltig und dauerhaft belasten**.

7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die dritte Ausbauphase offener Ganztagschulen über den notwendigen 10 %igen Eigenanteil hinaus keine zusätzlichen kommunalen Investitionsmittel notwendig sind.

8. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die 19 Gruppen der dritten Ausbauphase Offener Ganztagsschulen eine Zuwendung in Höhe von max. 2.185.000,00 € beantragt werden könnte (19 Gruppen x 115.000,00 €), sofern die Gesamtkosten unter Berücksichtigung des zu erbringenden Eigenanteils von 10 % mindestens 2.427.778,00 € betragen würden. Da die geschätzten Gesamtkosten jedoch 2.200.000,00 € (1.890.000,00 € Baukosten und 310.000,00 € Beschaffungen) betragen, ist bei isolierter Betrachtung der dritten Ausbauphase lediglich eine Zuwendung in Höhe von 1.980.000,00 € zu erwarten (entspricht 90 % der Ausgaben).
9. Die Verwaltung wird beauftragt, für die erwarteten 19 Gruppen an den 16 Schulen der dritten Ausbauphase die maximale Zuwendung in Höhe von 2,185 Mio. € aus dem Programm „Zukunft Bildung und Betreuung“ unter Einbeziehung der Kosten für die erste und zweite Staffel offene Ganztagsschule zu beantragen mit dem Ziel, den kommunalen Eigenanteil für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen der ersten und zweiten Staffel zu senken.
10. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung für die Erweiterung der bereits im Rahmen der zweiten Ausbauphase zum Schuljahr 2005/2006 zu offenen Ganztagsschulen umgewandelten Clemensschule Hilstrup und Paul-Gerhardt-Schule Hilstrup zu erarbeiten. Das Raumprogramm umfasst die für Zwecke der offenen Ganztagsschule insgesamt zwingend notwendigen Funktions- und Betreuungsräume (Küche, 2 Essräume, 4 Betreuungsräume).

Die geschätzten Kosten in Höhe von 1,3 Mio. € sind in den bei den HHSt. 2100.940.1760.1 und 2100.935.1760.4 bereits veranschlagten Mitteln für die erste und zweite Ausbauphase der offenen Ganztagsschulen enthalten.

Begründung:

1. Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztagsschulen

Die Stadt Münster ist Trägerin von 46 Grundschulen und 6 Förderschulen. Davon werden 3 Grundschulen und 1 Förderschule als gebundene Ganztagsschulen und zurzeit 24 Grundschulen und 2 Förderschulen als Offene Ganztagsschulen geführt.

Zum Schuljahr 2006/07 (01.08.2006) haben weitere 15 Grundschulen und 1 Förderschule ihr Interesse bekundet, in eine Offene Ganztagsschule umgewandelt zu werden und dazu die entsprechenden Bedarfsmeldungen vorgelegt. Die erforderlichen Schulkonferenzbeschlüsse werden - sofern nicht bereits geschehen - bis spätestens Ende März 2006 mit dem erforderlichen pädagogischen Kurzkonzept vorgelegt.

Mit Ausnahme der Erich Kästner-Schule, der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge und der Astrid Lindgren-Schule Gelmer bieten alle Antragsschulen bereits jetzt ein Betreuungsangebot bis mindestens 15.00 Uhr und länger an.

An allen Grund- und Förderschulen mit Primarstufe ist bei den Eltern der Klassen 1 bis 3 (Förderschulen Klassen 1 bis 5) des Schuljahres 2005/06 sowie bei den Erstklässlern des Schuljahres 2006/07 der Betreuungsbedarf bis 15.00 Uhr und länger abgefragt worden.

Nach dem Ergebnis dieser Abfrage ist an allen Antragsschulen ein hoher Bedarf nach einem Betreuungsangebot bis 15.00 Uhr und länger gemeldet worden. Auf der Grundlage dieses Bedarfes können mit Ausnahme an der Grundschule Loevelingloh an allen Antragsschulen pädagogisch sinnvolle und wirtschaftlich tragfähige Gruppen mit jeweils ca. 25 Kindern (Förderschulen 12 Kindern) gebildet werden (vgl. Anlage 2).

An der Grundschule Loevelingloh liegt der gemeldete Betreuungsbedarf unter 25 Kindern. Mehr als 80 % der Schülerinnen und Schüler dieser Schule stammen aus dem Stadtbezirk Mecklenbeck und müssen daher in einem engen Zusammenhang mit den Schülerzahlen der Peter-Wust-Schule gesehen werden. Sofern die Grundschule Loevelingloh nicht in eine Offene Ganztagschule umgewandelt werden sollte, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Eltern ihre Kinder zur Peter-Wust-Schule ummelden, damit sie dort ein entsprechendes Betreuungsangebot in Anspruch nehmen können. Dieses würde an der Peter-Wust-Schule zu erheblichen räumlichen Engpässen führen. Um dieses zu vermeiden, soll auch die Grundschule Loevelingloh ohne Investitionsmittel und festes Personal in eine Offene Ganztagschule umgewandelt werden.

An allen Antragsschulen sind die sozialräumlichen Aspekte unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung, der Schülerzahlentwicklung, der Bedarfsmeldungen nach einem Betreuungsangebot, der Kenntnisse des Kommunalen Sozialen Dienstes und der Erkenntnisse, die aus den vom Gesundheitsamt durchgeführten Schuleingangsuntersuchungen vorliegen, gemeinsam vom Amt für Schule und Weiterbildung und vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in den Blick genommen worden.

Im Ergebnis sind bei den Schülerinnen und Schülern aller Antragsschulen Betreuungs- und Förderbedarfe in unterschiedlichen Bereichen mit unterschiedlicher Gewichtung festzustellen.

Mit Ausnahme des Stadtbezirks Nord, in dem bis auf die Grundschule Sprakel bereits alle Grundschulen in Kinderhaus und Coerde als Offene Ganztagschulen geführt werden, verteilen sich die Antragsschulen auf alle Stadtbezirke der Stadt. Ein Großteil dieser Schulen befindet sich im Stadtbezirk Münster-Mitte, in dem auch die meisten Grundschulen vorhanden sind.

Mit den bereits als Offene Ganztagschulen geführten Schulen ist insbesondere im Stadtbezirk Münster-Mitte insgesamt eine hohe Dichte an Offenen Ganztagschulen in zum Teil räumlicher Nähe zu verzeichnen. Es stellt sich damit die Frage nach einer möglichen Kooperation im Bereich der Offenen Ganztagschule. Nach dem Erlass des Landes sind derartige Kooperationen durchaus möglich, Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Kooperationschulen als Offene Ganztagschulen geführt werden, damit die entsprechenden Landesmittel beantragt werden können.

Die Verwaltung schlägt daher vor, diese Schulen trotz der räumlichen Nähe in Offene Ganztagschulen umzuwandeln. Bei Investitionsentscheidungen wird jedoch - insbesondere an den einzügig geführten Schulen - vordringlich geprüft, ob und in welchem Umfang zusätzliche Räume bereitgestellt werden müssen, diese durch Kooperationen mit weiteren OGTS-Schulen bzw. Partner der Jugendhilfe kompensiert werden können oder bereits in den Schulen vorhandene Räume für ergänzende Förderangebote genutzt/umgewidmet werden können.

Bei allen Antragsschulen (Grundschulen) wurde geprüft, wie sich die Schülerzahlen nach der Schülerprognose bis zum Schuljahr 2012/13 entwickeln werden.

Während an der Nikolaischule Wolbeck, der Grundschule Loevelingloh und der Johannisschule steigende Schülerzahlen prognostiziert sind, werden die Schülerzahlen an allen anderen Schulen bis zum Jahr 2012/13 in unterschiedlichem Maß leicht zurückgehen. Schulorganisatorisch sind nach der kleinräumigen Bevölkerungsprognose keine Schulstandorte gefährdet. Bei notwendigen Investitionen werden schulentwicklungsplanerische Überlegungen mit einbezogen. Nähere Informationen können der Anlage 2 entnommen werden.

Zusammenfassend wird vorgeschlagen, alle genannten Antragsschulen für das Schuljahr 2006/07 in Offene Ganztagschulen umzuwandeln.

Für die folgenden Grundschulen

- Grundschule Sprakel
- Pleisterschule
- Theresienschule
- Davertschule Amelsbüren

kann eine Empfehlung zur Umwandlung in eine Offene Ganztagschule aufgrund der aktuellen Bedarfsmeldungen und der Schülerprognose nicht ausgesprochen werden. Perspektivisch ist im Zuge der Baugebietsentwicklung in Sprakel ein deutlicher Anstieg von Grundschulern von derzeit 95 auf zukünftig 185 Schüler/innen zu erwarten. Diese Bedarfe werden im Zusammenhang mit der Infrastrukturplanung in Sprakel (Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach) in enger Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien berücksichtigt und eingeplant.

Aufgrund der geringen Bedarfsmeldungen (unter 25 Kinder) und auch zukünftig abnehmender Schülerschaft werden für die Pleisterschule, die Theresienschule und Davertschule Amelsbüren im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel Einzelfalllösungen herbeigeführt werden müssen.

2. Entwicklung der Teilnehmerzahl an den Betreuungsangeboten

Nach dem Ergebnis der aktuellen Bedarfsabfragen vom November 2005 ist gegenüber dem laufenden Schuljahr 2005/06 im Schuljahr 2006/07 an den OGTS-Schulen der I. und II. Staffel ein erheblich höherer Betreuungsbedarf zu verzeichnen. Nach den bisherigen Erfahrungen steigen die Bedarfe nach einem Betreuungsangebot in der Offenen Ganztagschule deutlich an, wenn sich dieses Angebot in der Regel nach Ablauf eines Schuljahres in der Schule und im Schulkonzept etabliert hat. Darüber hinaus haben die Antrags-OGTS-Schulen ebenfalls einen hohen Betreuungsbedarf bis mindestens 15.00 Uhr und länger gemeldet.

Im Einzelnen stellen sich diese Bedarfe wie folgt dar:

Betreuungsangebot	Teilnehmer aktuell	Bedarf 2006/07	Steigerung
8 bis 1	1.264 Schüler/innen	1.666 Schüler/innen	+ 402
OGTS-Angebote	1.324 Schüler/innen	2.142 Schüler/innen	+ 818 *)
Angebote bis 15.00 Uhr und länger auf nicht OGTS-Basis	17 Schüler/innen	31 Schüler/innen	+ 14

*) Zahl beinhaltet die Umwandlung weiterer Schulen in Offene Ganztagschulen (III. Staffel= 529 Schüler/innen) sowie gestiegene Bedarfe in den bereits bestehenden Offenen Ganztagschulen (= 289 Schüler/innen)

3. Beschränkung der Teilnehmerzahl an den Betreuungsangeboten

Bei einer weiteren Erhöhung der Teilnehmerzahlen - insbesondere in den Offenen Ganztagschulen - ist absehbar, dass Raumkapazitäten nicht mehr ausreichen und bei den Personalkosten erhebliche Steigerungen zu erwarten sind.

Für die räumliche Ausstattung der Offenen Ganztagschulen hat der Rat der Stadt Münster in seiner Sitzung am 09.02.2005 u. a. beschlossen, dass den Offenen Ganztagschulen die Funktionsbereiche Küche, Essraum sowie ein eigenständiger Betreuungsraum pro Ganztagsgruppe zur Verfügung gestellt werden sollen.

Aufgrund der gestiegenen Teilnehmerzahlen stoßen die bestehenden OGTS-Schulen bereits jetzt baulicher Erweiterungen an ihre räumlichen Grenzen.

Bei einer ungebremsen Erhöhung der Teilnehmerzahlen reicht dieses Raumprogramm an den Schulen nicht mehr aus, mit der Konsequenz, dass u. U. jährlich weitere Räume bereitgestellt werden müssen. Auch vor diesem Hintergrund und der auslaufenden Landesförderung für Investitionen im OGTS-Bereich ist eine Beschränkung notwendig.

Ziel des Landes NRW ist es, für ca. 25 % der Schüler/innen ein Ganztagsschulangebot vorzuhalten. Analog dazu wird deshalb vorgeschlagen, die Teilnehmerzahl in den Förder- und Betreuungsangeboten stadtweit ebenfalls auf rd. 25 % der Gesamtschülerzahl an den Grund- und Förderschulen zu beschränken.

Die Gesamtschülerzahl an den 46 Grundschulen und 6 Förderschulen im Primarbereich einschl. der Klassen 5 und 6 an den Förderschulen beträgt im Schuljahr 2005/06 insgesamt 10.471 Schüler/innen (Stand: 15.10.2005).

Im Schuljahr 2006/07 werden an den städt. Grund- und Förderschulen (einschl. der 3 gebundenen Ganztagschulen und der gebundenen Ganztagsförderschule) insgesamt 2.767 Schüler/innen einen Ganztagsplatz in Anspruch nehmen. Davon entfallen auf die Offenen Ganztagschulen (I. bis III. Staffel) 2.142 Schüler/innen (20,4 % der Gesamtschülerzahl) und auf die gebundenen Ganztagschulen 625 Schüler/innen (6 % der Gesamtschülerzahl).

Somit haben bereits im kommenden Schuljahr 26,4 % der Schüler/innen einen Ganztagsplatz.

An den Betreuungsangeboten „Schule von 8 bis 1“ nehmen im Schuljahr 2006/07 voraussichtlich rd. 1.670 Schüler/innen teil. Das entspricht einer Beteiligung von 15,9 %. Zudem wird der Anteil der 0- bis 10-jährigen von heute 24.645 Kinder um 3.160 bis zum Jahr 2013 auf 21.485 Kinder absinken.

Eine stadtweite Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 25 % bedeutet nicht zwangsläufig, dass dieses auch für die jeweilige Einzelschule gilt. Unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialräumlichen Situation der Schule kann die Teilnehmerzahl im Einzelfall überschritten werden.

Für die Beschränkung der Teilnehmerzahl entwickeln die Schulen zusammen mit dem Amt für Schule und Weiterbildung, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Schulaufsicht Aufnahmekriterien.

Die Beschränkung der Zahl der Offenen Ganztagschüler wird auch vor dem Hintergrund der auslaufenden Landesförderung für den investiven Bereich notwendig. Die Einrichtung weiterer erforderlich werdender Räume müsste zu 100 % aus kommunalen Mitteln finanziert werden.

Für den Investitionsbereich bedeutet die Begrenzung der Zahl der Offenen Ganztagschüler, dass über die mit dieser Vorlage bereit gestellten Gelder wegen der auslaufenden Landesförderung keine weiteren Investitionsmittel bereit gestellt werden.

4. Veränderung der Standards in der Offenen Ganztagschulen

Für die Finanzierung der Angebote der Offenen Ganztagschule hat der Rat am 09.02.2005 eine Finanzformel beschlossen, die einen bestimmten Qualitätsstandard sichert (vgl. Ratsvorlage Nr. 1063/2004).

Vor dem Hintergrund der unabdingbar erforderlichen Haushaltskonsolidierung schlägt die Verwaltung eine Veränderung dieser Finanzformel vor.

Die Finanzformel, die für alle als Offene Ganztagschule geführten Schulen gilt, soll in folgenden Bereichen verändert werden:

4.1 Grundbedarf

- Es wird eine Gruppenstärke von 25 Kindern (Förderschulen 12 Kinder) zugrunde gelegt (bisher konnte eine erste Offene Ganztagsschulgruppe bereits ab 20 Kinder gebildet werden).
- In jeder Betreuungsgruppe können geringfügig Beschäftigte im Umfang von 21 Wochenstunden eingesetzt werden (bisher konnten in der ersten Betreuungsgruppe geringfügig Beschäftigte mit 25 Wochenstunden, in jeder weiteren Gruppe mit 23 Wochenstunden eingesetzt werden).
- Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 50. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe ein Betrag in Höhe von 1.400,00 € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für die Einrichtung jeder weiteren Gruppe (bisher wurde je Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung gestellt).
- Die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe in Münster halten flächendeckende Ganztagsangebote in den Ferien vor. Für alle Kinder, die an den Angeboten der Offenen Ganztagschule teilnehmen, wird bei Bedarf ein Ferienbetreuungsangebot von insgesamt 3 Wochen vorgehalten (bisher 6 Wochen). Diese Ferienbetreuung von insgesamt 3 Wochen ist in den Elternbeiträgen enthalten. Besteht ein Betreuungsbedarf über 3 Wochen hinaus, können die sonstigen Ganztagsangebote in den Ferien - durch Eltern finanziert - genutzt werden.

Vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird bis zum Sommer ein Konzept zu Ganztagsangeboten in den Ferien allgemein vorgelegt, welches die bisher bestehenden Betreuungsmaßnahmen und die Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschulen zusammenfasst und die notwendigen Verfahren beschreibt.

4.2 Förderbudget

Neben dem Grundbedarf wird den Offenen Ganztagschulen ein Budget für besondere Förderbedarfe und Kooperationsmodelle bereitgestellt. Mit diesen Geldern wird es den Schulen ermöglicht, Kooperationspartner z. B. aus dem musisch-künstlerischen, sportlichen und / oder aus dem Bereich der Jugendhilfe für Angebote in der Offenen Ganztagschule zur verpflichten.

Die Höhe des Gesamtförderbudgets für alle Offene Ganztagschulen beträgt zurzeit 275.000,00 €. Dieses Budget wird nicht erhöht.

Die Offenen Ganztagschulen der I. und II. Staffel haben derzeit insgesamt 44 Kooperationspartner verpflichtet, Angebote für die Schüler/innen zu unterbreiten. Daneben sind zurzeit 51 freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis aus verschiedensten Bereichen (wie z. B. Kunst, Sport und Musik) an den offenen Ganztagschulen tätig.

4.3 Veränderung der Elternbeiträge

Seit dem 01.08.2005 wird für die Teilnahme an den Förder- und Betreuungsangeboten folgendes Entgelt erhoben:

Jahreseinkommen (nach Düsseldorfer Tabelle)	Förder- und Betreuungsangebote		
	bis max. 13.30 Uhr (Schule von „8 - 1“)	bis 14.00 Uhr (gilt nicht für offene Ganztagschulen)	bis 15.00 Uhr und länger (offene Ganztagschule und andere Angebote)
bis 12.271 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
bis 18.400 €	14,58 €	23,33 €	35,00 €
bis 25.542 €	22,92 €	36,67 €	55,00 €
bis 36.813 €	30,67 €	49,75 €	74,00 €
bis 49.084 €	35,33 €	59,42 €	88,00 €
über 49.084 €	41,00 €	68,00 €	100,00 €

Von einer Entgeltzahlung sind zurzeit 29,7 % als Geschwisterkind befreit

Zurzeit nehmen im laufenden Schuljahr 2005/06 insgesamt 3.013 Kinder an den Förder- und Betreuungsangeboten teil. Davon entfallen auf das Betreuungsangebot bis 15.00 Uhr und länger 1.580 Kinder (in dieser Zahl sind die Kinder, die an den Angeboten der Offenen Ganztagschule teilnehmen, enthalten = 1.324 Kinder).

Der neue Erlass „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ sieht vor, dass ab dem 01.08.2006 ein Elternbeitrag von maximal 150,00 € statt bis 100,00 € erhoben werden kann. Mit gesonderter Ratsvorlage wird die Verwaltung deshalb vorschlagen, die einkommensabhängigen Elternbeiträge ab dem 01.08.2006 bis maximal 150,00 € pro Monat anzupassen (s. Vorlage V/0084/2006).

5. Finanzierung

5.1 Personal- und Sachkosten

Die für das Haushaltsjahr 2006 erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 458.410,00€ werden ohne Belastung des städtischen Etats durch Umbuchung von Haushaltsmitteln finanziert (vgl. Ziff. 5 des Beschlussvorschlages).

Die ab dem Haushaltsjahr 2007 ff zusätzlich benötigten Gelder müssen aus dem Gesamtbudget der Stadt Münster bereitgestellt werden.

Die Auswirkungen auf die einzelnen Haushaltsstellen in den jeweiligen Haushaltsjahren können der Anlage 1 entnommen werden.

In den Mehrbedarfen sind die Personalkosten für die pädagogischen Fachkräfte, die den Betreuungsgruppen zur Verfügung gestellt werden sollen, enthalten.

6. Investitionen

6.1 Räumliche Ausstattung von offenen Ganztagschulen

Für die zweite Ausbauphase der offenen Ganztagschulen in Münster ist mit der Ratsvorlage V/1063/2004 das Thema Raumqualität im Zusammenhang mit der Entwicklung von Qualitätsstandards und Rahmenzielen definiert worden (Anlage 9 zu V/1063/2004). Über das anzuerkennende Raumprogramm für den Unterrichtsbereich hinaus sollen demnach pro Ganztagsgruppe die Funktionsbereiche Küche, Essraum sowie ein eigenständiger Betreuungsraum zur Verfügung gestellt werden. Bei mehr als einer Gruppe sind die Funktionsbereiche Küche und Essen gruppenübergreifend zu sehen. Mit Ausnahme der Küche (Hygienevorgaben) werden die Gruppenräume stets multifunktional konzipiert. Bei der Planung werden räumlich in der Nähe liegende außerschulische Kooperationspartner in die Überlegung mit einbezogen.

Insgesamt sollten innerhalb der offenen Ganztagschule im Wesentlichen folgende Funktionen abgedeckt werden:

- Essen
- Ruhe/Rückzug/Entspannung
- Hausaufgabenbetreuung
- Soziales Lernen und Einzelförderung
- Spiel und Bewegung
- Räumliche Möglichkeit für Besprechung, Planung, Erfahrungsaustausch.

Die Erfahrungen der Schulen vor Ort sind sehr positiv, so dass diese räumlichen Standards auch für die dritte Ausbauphase die notwendige Grundlage bilden. Eine Änderung der vom Rat beschlossenen Vorgaben ist demnach nicht vorgesehen.

Im November und Dezember 2005 konnten im Rahmen von Ortsbesichtigungen bei fast allen 16 Antragsschulen der dritten Ausbauphase Startgespräche zur Optimierung der jeweiligen räumlichen Situation geführt werden. In diese Gespräche war das Amt für Gebäudemanagement unmittelbar eingebunden.

In den weiteren Arbeitsschritten wird es darum gehen, diese erarbeiteten Raumkonzepte detailliert zu bewerten, kostengünstige Lösungen zu entwickeln und, die erforderlichen Baubeschlüsse für die parlamentarischen Gremien vorzubereiten. Ziel ist, notwendige Umbauten im Bestand in den Sommerferien 2006 zu realisieren. Viele Umbaumaßnahmen sind vom Zeitaufwand her nur in den Sommerferien durchführbar. Da in diesem Jahr die Zeitspanne zwischen Grundsatzbeschluss des Rates und den Sommerferien für die vorbereitenden Maßnahmen (Baubeschluss, Vergabe etc.) aber sehr knapp ist, wird im Einzelfall die OGTS-Betreuung ohne flankierende bauliche Maßnahmen starten müssen. Diese Bauarbeiten werden im Laufe des Schuljahres zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Bei einer Reihe von Schulen sind bereits durch bestehende Betreuungsangebote Küchen bzw. Essräume vorhanden. Hier sind im Regelfall lediglich bauliche Anpassungen für die Küchen vorzunehmen, um hygienerechtliche Vorgaben und Standards der Technikausstattung zu erfüllen. Darüber hinaus sind je nach örtlicher Gegebenheit Optimierungen im Gebäudebestand erforderlich, um notwendige Raumgrößen zu schaffen, Flächen für Betreuungsaktivitäten zu erschließen oder zusammenhängende Betreuungsbereiche zu bilden.

Für folgende Schulen sind nach derzeitigem Planungsstand Umbaumaßnahmen im Bestand notwendig:

Stadtbezirk Mitte

- Aegidii-Ludgeri-Schule
- Johannisschule
- Hermannschule
- Gottfried-von-Cappenberg-Schule
- Mauritzschule

Stadtbezirk West

- Marienschule Roxel
- Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge
- Peter-Wust-Schule

Stadtbezirk Ost

- Astrid-Lindgren-Schule

Stadtbezirk Süd-Ost

- Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angellmodde
- Idaschule

Stadtbezirk Hilstrup

- Marienschule Hilstrup.

Der Umfang der Baumaßnahmen variiert von Schule zu Schule stark. Zur Kompensation der Raumbedarfe werden Kooperationen mit weiteren OGTS-Schulen bzw. Partnern der Jugendhilfe geprüft.

Mit der Astrid Lindgren-Schule in Gelmer ist eine Doppelnutzung der Räume der Jugendarbeit in Kooperation mit dem Jugendheim St. Josef angedacht, welches eine städtische Liegenschaft ist.

Die Aegidii-Ludgeri-Schule nutzt bereits jetzt für die nachunterrichtlichen Betreuungsangebote Räume im benachbarten Cohaus-Vendt-Heim. Diese Räume können auch für die Offene Ganztagsschule mitgenutzt werden.

Bei der Pestalozzischule soll eine formale Umwandlung in eine offene Ganztagsschule ohne Investitionen stattfinden. Das Mittagessen und die Betreuungsarbeit werden in der benachbarten Idaschule vorgehalten - dort werden auch die notwendigen Baumaßnahmen umgesetzt.

Eine formale Umwandlung zur offenen Ganztagsschule wird auch für die Grundschule Loevelingloh vorgeschlagen. Voraussichtlich wird allerdings die für die Beantragung der Bundesmittel für Investitionen erforderliche Gruppenstärke von 25 Schülern/innen nicht erreicht. Deshalb können an der Grundschule Loevelingloh keine Umbaumaßnahmen aus Mitteln für offene Ganztagsschulen finanziert werden.

Hinzu kommt, dass eine intensive Kooperation mit der Peter-Wust-Schule angestrebt wird, zumal traditionell ein Großteil der Schülerinnen und Schüler aus Mecklenbeck kommt.

Außerdem ist es nicht vertretbar, eine einzügige Grundschule mit großem Investitionsaufwand, der allein aus städt. Mitteln zu finanzieren wäre, für Betreuungsbedarfe herzurichten, wenn aus dem näheren Wohnumfeld relativ wenige Schülerinnen und Schüler stammen.

Problematisch ist die Situation an der Nikolaischule Wolbeck. Die Schule hat im laufenden Schuljahr 2005/06 insgesamt 15 Klassen gebildet und ist damit knapp 4-zügig. Das Schulgebäude wurde in den Jahren 2002/2003 entsprechend dem Musterraumprogramm für eine 4-zügige Grundschule ausgebaut. Darüber hinaus stehen keine Räume zur Verfügung.

Grundsätzlich können auf Grund der aktuellen Schülerzahlen im Gebäudebestand Umbaumaßnahmen und Optimierungen vorgenommen werden, um die notwendigen Funktionsbereiche für eine OGTS-Betreuung zu schaffen.

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Ortsteiles Wolbeck durch die Erschließung von Baugebieten und des damit verbundenen Anstiegs der Schülerzahlen muss aber davon ausgegangen werden, dass die Schule schon mittelfristig wieder die volle 4-Zügigkeit erreichen wird. Dann werden alle Räume im Schulgebäude für Unterrichtszwecke benötigt. Damit die Schule zum kommenden Schuljahr mit der Offenen Ganztagschule beginnen kann, wird trotzdem vorgeschlagen, die erforderlichen OGTS-Räume durch Umbau von Unterrichtsräumen im Bestand zu schaffen. Gleichzeitig müssen allerdings als Ersatz neue Unterrichtsräume errichtet werden, damit der Schule die mittelfristig erforderlichen Unterrichts- und Mehrzweckräume für eine 4- Zügigkeit zur Verfügung stehen. Mit der Realisierung der Erweiterung ist auch im Hinblick auf die Abruffrist der Bundesmittel und den zeitlichen Vorlauf bei Baumaßnahmen bis zur Inbetriebnahme kurzfristig zu beginnen.

Bei der Beurteilung der Raumsituation und der Ermittlung des Baubedarfs sollte perspektivisch der steigenden Nachfrage von Ganztagsplätzen im Allgemeinen und den steigenden Schülerzahlen an der Nikolaischule Wolbeck Rechnung getragen werden. Über den aktuell gemeldeten Bedarf von einer Ganztagsgruppe soll bei der Raumplanung direkt eine weitere Gruppe mit 25 Plätzen berücksichtigt werden. Zur räumlichen Versorgung müssen deshalb 3 Unterrichtsräume im Bestand für Betreuungszwecke umgebaut werden (Küche mit Speiseraum, 2 Betreuungsräume).

Dies bedingt die räumliche Erweiterung der Schule um 3 Unterrichtsräume als Ersatz. Die Errichtung der notwendigen drei Klassenräume sowie die erforderlichen Umbaumaßnahmen im Bestand sind kostenmäßig pauschal mit 710.000 Euro (Baukosten und Beschaffungen) kalkuliert. Im weiteren Planungsprozess werden kostengünstige Möglichkeiten geprüft (z. B. modulare Bauweise).

An der Erich Kästner-Schule (Förderschule) sind aufgrund der beengten räumlichen Situation im Schulgebäude bauliche Erweiterungen für Zwecke der offenen Ganztagschule zwingend notwendig. Zurzeit laufen bereits Kooperationen mit der benachbarten Pötterhoekschule, die seit dem Schuljahr 2003/2004 offene Ganztagschule ist. Die Teilnehmerzahlen an der Pötterhoekschule sind in den letzten Jahren gestiegen und haben zu einer problematischen Raumsituation geführt.

Durch die Schaffung von zusätzlichen Räumen für Zwecke der offenen Ganztagschule an der Erich Kästner-Schule kann sich deshalb auch eine Entspannung der Raumsituation der Pötterhoekschule ergeben.

Die angedachte Erweiterung für Bedarfe der offenen Ganztagschule an der Erich Kästner-Schule soll 2 Gruppen umfassen (bei Förderschulen entsprechen 12 Kinder 1 Betreuungsgruppe). Die grob geschätzten Kosten einer Erweiterung sind in den veranschlagten Gesamtkosten mit 340.000,00 € einkalkuliert. Auch hier werden im weiteren Planungsprozess kostengünstige Möglichkeiten geprüft.

Noch aus der zweiten OGTS-Staffel resultiert die offene Frage der baulichen Realisierung für die Clemensschule Hiltrup und die Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup (sog. Kleines Schulzentrum Hiltrup).

Im Rahmen der parlamentarischen Diskussion ist die Ziffer 6 in der Beschlussvorlage V/1063/2004 auf Antrag der CDU- und FDP-Fraktionen wie folgt geändert worden:

„Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die möglicherweise entstehende kommunale Mehrbelastung im Investitionshaushalt in Höhe von 723.340,- € insbesondere aus der geplanten baulichen Erweiterung der Clemensschule Hiltrup und der Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup in Massivbauweise resultiert. Eine Entscheidung über die bauliche Erweiterung wird erst nach der endgültigen Klärung der Schuleinzugsbezirksfrage bis zur Anmeldung zum Schuljahr 2006/2007 getroffen.

Für den Neubau der an beiden Schulen insgesamt zwingend notwendigen Funktions- und Betreuungsräume für offene Ganztagschulen (Küche(n), 2 Essräume, 4 Betreuungsräume) sind nach erster Schätzung 1,3 Mio € kalkuliert. Eine erhebliche Reduzierung der Investitionskosten wäre nur über das befristete Aufstellen von Raumcontainern zu erreichen. Für diese Variante würden Kosten in Höhe von ca. 700.000 € anfallen. Diese bauliche Lösung kann mit Blick auf die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Hilstrup-Mitte bis 2012/2013 nicht empfohlen werden, da entgegen der demographischen Entwicklung steigende Schülerzahlen für diesen statistischen Bezirk prognostiziert werden.“

Die Frage der Aufhebung der Grundschulbezirke ist bislang nicht abschließend geklärt. Der aktuelle Referentenentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes NRW (Stand 24.01.2006) sieht die Abschaffung der Schulbezirke zum 01.08.2008 vor. Die beiden Grundschulen haben ohne räumliche Erweiterung zum Schuljahresbeginn 2005/2006 den Ganztagsbetrieb aufgenommen. Mit Blick auf die erheblichen Einschränkungen ist dringend eine Entscheidung notwendig.

Mit dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung ist die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2002 bis 2013 in Relation zu den aktuellen Bevölkerungszahlen im Februar 2006 geprüft und aufbereitet worden. Hiernach ist der Zuwachs der Einwohnerzahlen moderater ausgefallen als in der Prognose angenommen. Ein Teil der Abweichungen erklärt sich dadurch, dass in der Bevölkerungsprognose in den Jahren 2002 bis 2004 mehr Fertigstellungen von Wohneinheiten zugrunde gelegt als in diesem Zeitraum wirklich fertig gestellt wurden. Ein weiterer Teil der Abweichungen beruht darauf, dass in der Prognose durch die Annahmen der Wanderungsraten mehr Binnenzuzug errechnet wurde als tatsächlich stattfand.

Für den Stadtbezirk Hilstrup-Mitte bedeutet dies zum 01.01.2004 eine Differenz von -17,51 % (Prognose: 434, Ist: 358) und zum 01.01.2005 eine Differenz von -21,24 % (Prognose: 452, Ist: 356) zwischen tatsächlicher und prognostizierter wohnberechtigter Bevölkerung im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren.

Die Schulbezirke umfassen jedoch einen erheblich größeren Bereich als den statistischen Bezirk Hilstrup-Mitte, so dass die Schülerzahlen sich nicht in demselben Maße verringern.

Bezogen auf die kleinräumigen Bevölkerungsprognosen für die Grundschulbezirke der Clemensschule Hilstrup und Paul-Gerhardt-Schule Hilstrup lassen sich folgende Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter wohnberechtigter Bevölkerung im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren feststellen:

Clemensschule Hilstrup

Abweichung Schuljahr 2003/2004:	-10,32 % (Prognose: 688, Ist: 617)
Abweichung Schuljahr 2004/2005:	-13,24 % (Prognose: 710, Ist: 616)
Mittelwert:	-11,78 %

Paul-Gerhardt-Schule Hilstrup

Abweichung Schuljahr 2003/2004:	-5,75 % (Prognose: 1.443, Ist: 1.360)
Abweichung Schuljahr 2004/2005:	-10,22 % (Prognose: 1.487, Ist: 1.335)
Mittelwert:	-7,99 %

Die noch nicht fertig gestellten, aber der Prognoserechnung zugrunde liegenden Wohneinheiten sind nicht ersatzlos gestrichen, sondern werden voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht. Die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose 2002 bis 2013 für die nächsten Jahre sind daher gültig mit einer kleinen Korrektur nach unten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einer kleinräumigen und altersspezifischen Betrachtung die Aussagekraft der Prognose stärker schwanken kann.

Zwecks Anpassung der kleinräumigen Bevölkerungsprognosen für die betreffenden Grundschulbezirke an die sich abzeichnende Entwicklung wurden diese jeweils in Höhe des durchschnittlichen Prozentsatzes der ermittelten Abweichungen herabgesetzt:

Die Schülerprognosen wurden auf der Grundlage der angepassten Bevölkerungsprognosen überarbeitet.

In der Tendenz bleibt es bei zunächst steigenden und mittelfristig relativ stabilen Schülerzahlen. Die höchste Schülerzahl von 474 wird im Schuljahr 2006/2007 erwartet, in den folgenden Jahren wird sie voraussichtlich von Schuljahr zu Schuljahr leicht sinken und im Schuljahr 2012/2013 einen Wert von 426 erreichen.

Es gilt daher weiterhin die Aussage, dass in beiden Schulen zusammen auch mittel- bis langfristig zwischen 4,5 und 5 Grundschulzüge gebildet werden. Im Gebäudekomplex der Grundschulen sind allerdings nur Räumlichkeiten für eine 4,5-Zügigkeit vorhanden, so dass unter Berücksichtigung der Vorgaben in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen bereits jetzt ein Fehlbedarf von 2 Mehrzweckräumen für den Unterrichtsbereich besteht (beide Schulen sind im laufenden Schuljahr 2,5-zügig).

Bei einem tatsächlichen Rückgang der Klassenzahlen ab 2013 würde somit kein Raumüberhang bestehen.

Darüber hinaus könnte die unmittelbar angrenzende Johannesschule Hiltrup (städtische Förderschule) in Raumkonzeptionsfragen eingebunden werden. Neben dem Aspekt steigender Nachfrage an Ganztagsbetreuung an der Johannesschule und damit verbundener Synergieeffekte mit eventuellen räumlichen Ressourcen bei den beiden Grundschulen könnten ggf. die jetzt ausgelagerten Klassen der Johannesschule aus der ehemaligen Josefschule zurückgeführt werden.

Aus den genannten Gründen ist eine kurzfristige Erweiterung dringend geboten.

Nach erster grober Schätzung sind für die geplante Erweiterung Baukosten in Höhe von 1,3 Mio. € incl. ggf. notwendiger baulicher Anpassungen im Bestand kalkuliert. Ziel ist es, im weiteren Planungsprozess durch eine wirtschaftliche Planung die Kosten zu reduzieren.

7. Voraussichtliche Kosten

Nach der ersten Bestandsaufnahme vor Ort sind bei Planungen auf der Grundlage der Qualitätsstandards und Rahmenziele nach grober Schätzung Baukosten in Höhe von rd. 1,89 Mio. € für die 16 weiteren Ganztagsschulen mit 19 Ganztagsgruppen anzusetzen. Hinzu kommen Kosten für Einrichtung und Erstausrüstung in Höhe von 310.000,00 €. Es ist somit von Gesamtkosten in Höhe von 2,2 Mio. € auszugehen.

Nach den Förderrichtlinien beträgt der maximale Festbetrag 115.000,00 € pro Gruppe. Bei 19 Gruppen ergibt sich eine maximale Zuwendung in Höhe von 2.185.000,00 €. Der Festbetrag darf allerdings 90 % der tatsächlichen Gesamtkosten nicht überschreiten.

Bei kalkulierten Gesamtkosten von 2,2 Mio. € ergibt sich eine Zuwendung in Höhe von 1.980.000,00 €. Aufgrund der niedrigen Gesamtkosten liegt die zu erwartende Fördersumme somit um 205.000,00 € unter der maximalen Fördersumme.

Es ist deshalb beabsichtigt, bei der Bezirksregierung einen Änderungs- und Ergänzungsbescheid zu beantragen, damit die Gesamtkosten aller drei Ausbauphasen zusammen als Grundlage für die Förderung herangezogen werden.

Die Stadt Münster hat für die erste und zweite Ausbauphase offene Ganztagschulen für 39 Gruppen Mittel aus dem Bundesprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" beantragt. Für Investitionen und Ausstattung in offenen Ganztagschulen im Primarbereich wurde aus dem Programm die maximale Fördersumme von 4.485.000 € bewilligt. Unter Berücksichtigung des zu erbringenden 10 %igen Eigenanteils ergeben sich förderfähige Gesamtkosten in Höhe von 4.983.333 €.

Im Haushaltsplan 2005, Finanzplan und Investitionsprogramm 2004 - 2008 sind für Bau- und Umbaumaßnahmen für diese 39 Gruppen an den 25 Schulen der ersten und zweiten Ausbauphase insgesamt 4.220.000,00 € Baukosten (HHSt. 2100.940.1760.1) und 1.083.340,00 € (HHSt. 2100.935.1760.4) für Beschaffungen veranschlagt. Darin sind für die Erweiterung der Clemensschule Hiltrup und der Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup Kosten in Höhe von rd. 1,3 Mio. € enthalten.

Darüber hinaus sind Mittel in Höhe von 1,25 Mio. € für die Erweiterung der Norbertschule veranschlagt, die anteilig (365.000,00 €) aus den Mitteln offene Ganztagschule finanziert werden sollen.

Die anzurechnenden Gesamtkosten für die erste und zweite Staffel offene Ganztagschule betragen demnach - unter Berücksichtigung der Erweiterung der Clemens- und Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup - 5.668.340,00 €. Sie liegen damit um 685.006,00 € über den förderfähigen Gesamtkosten (s.o.).

Dieser über den 10 %igen zu erbringenden Eigenanteil hinausgehende Eigenanteil der Stadt Münster könnte unter der Voraussetzung der Erteilung eines Änderungs- und Ergänzungsbescheides um 205.000,00 € reduziert werden.

Da die Umbaumaßnahmen im Bestand überwiegend im Jahr 2006 durchgeführt werden sollen, wird ein Großteil der erforderlichen Ausgabemittel bereits im Jahr 2006 benötigt. Stichtag für den Abruf der Bundesmittel ist allerdings bereits der 01.10.2006. Bis zu diesem Termin werden noch nicht alle Maßnahmen abgerechnet sein, so dass der überwiegende Teil der Bundesmittel erst im Jahr 2007 abgerufen werden kann.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht über die gesamten HH-Mittel im Gz-Bereich Anlage 1
- Anlage 2: Betreuungsbedarf, voraussichtliche Schulanfänger 2006/2006 und aktualisierte Schülerzahlen / -prognosen